
Sicher: mit weniger Waffen? Die nukleare Ordnungspolitik der Obama- Administration

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz,
Kaiserlautern

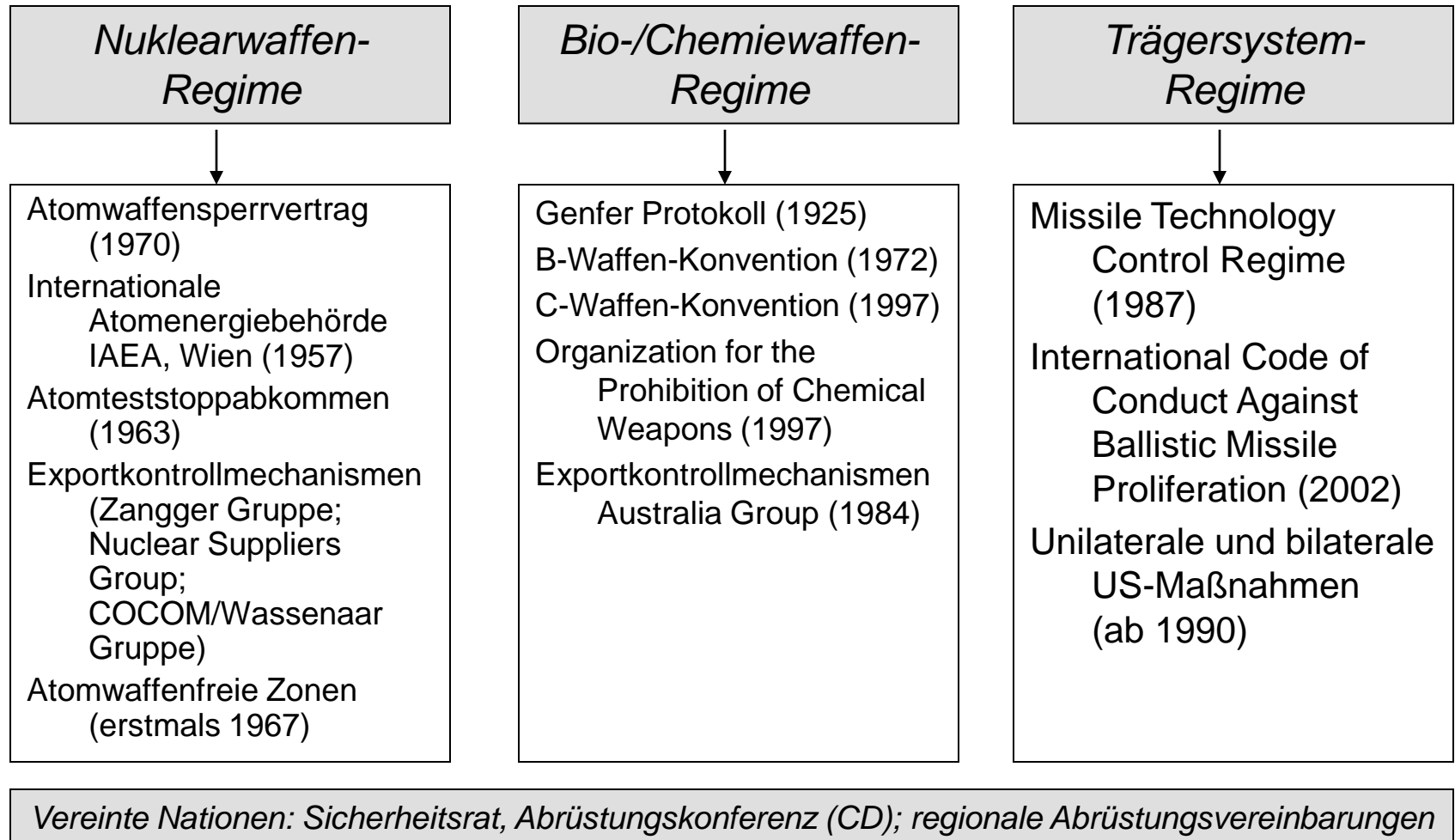
Das Argument

1. Die nukleare Ordnungspolitik der Obama-Administration unterscheidet sich hinsichtlich ihrer Ziele, Strategien und Instrumente grundlegend von jener ihrer Vorgängerin.
2. Die angestrebte Balance von nuklearer Rüstungs- und Rüstungskontrollpolitik hat die Nuklearordnung einstweilen stabilisiert und kann dies auch weiterhin bewirken.
3. Die Mid-term Wahlen 2010 schränken den Gestaltungsspielraum der Administration ein.
4. Das iranische Nuklearprogramm sowie die Verbreitung an nicht-staatliche Akteure bleiben kurzfristig die größten Herausforderungen für die Obama-Administration.

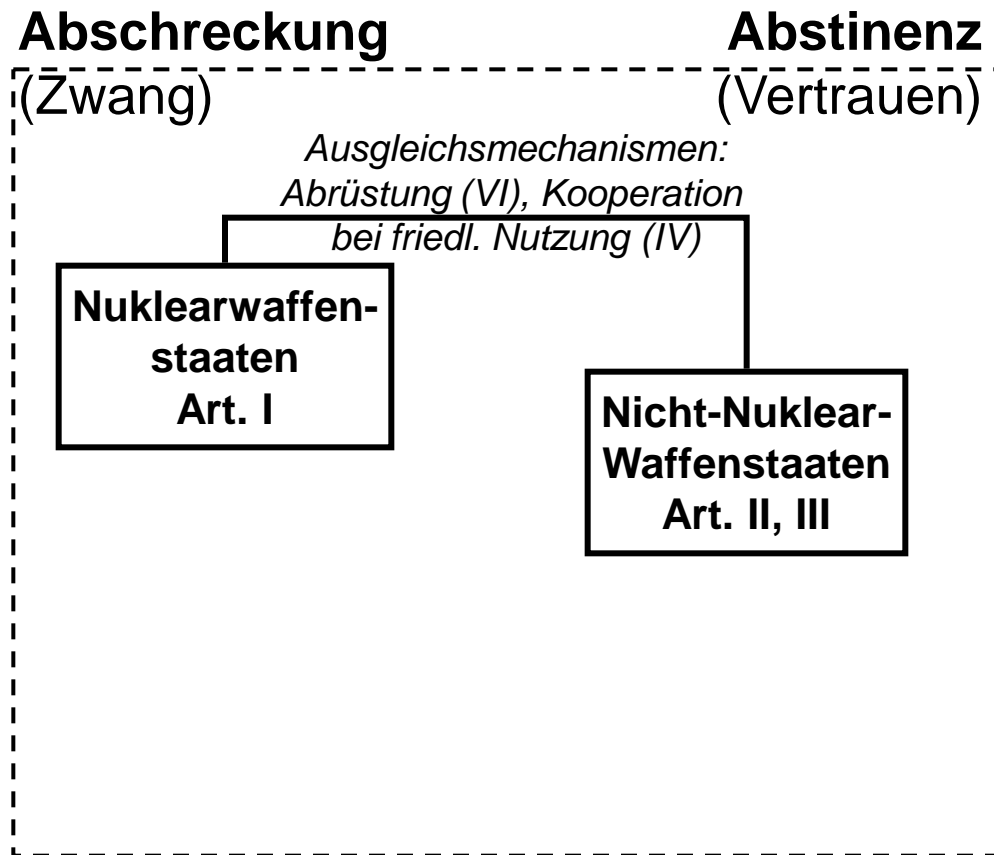
Gliederung

1. Die internationale Nuklearordnung: Struktur und Status
2. Die nukleare Ordnungspolitik der Bush-Administration: ein kurzer Überblick
3. Die Politik der Obama-Administration
 1. Reformagenda
 2. Nuklearwaffenpolitik
 3. Nukleare Rüstungskontrolle
 4. Problemfälle
4. Fazit

Das internationale Nichtverbreitungsregime



Die konstitutionelle Ordnung des Nichtverbreitungsvertrages

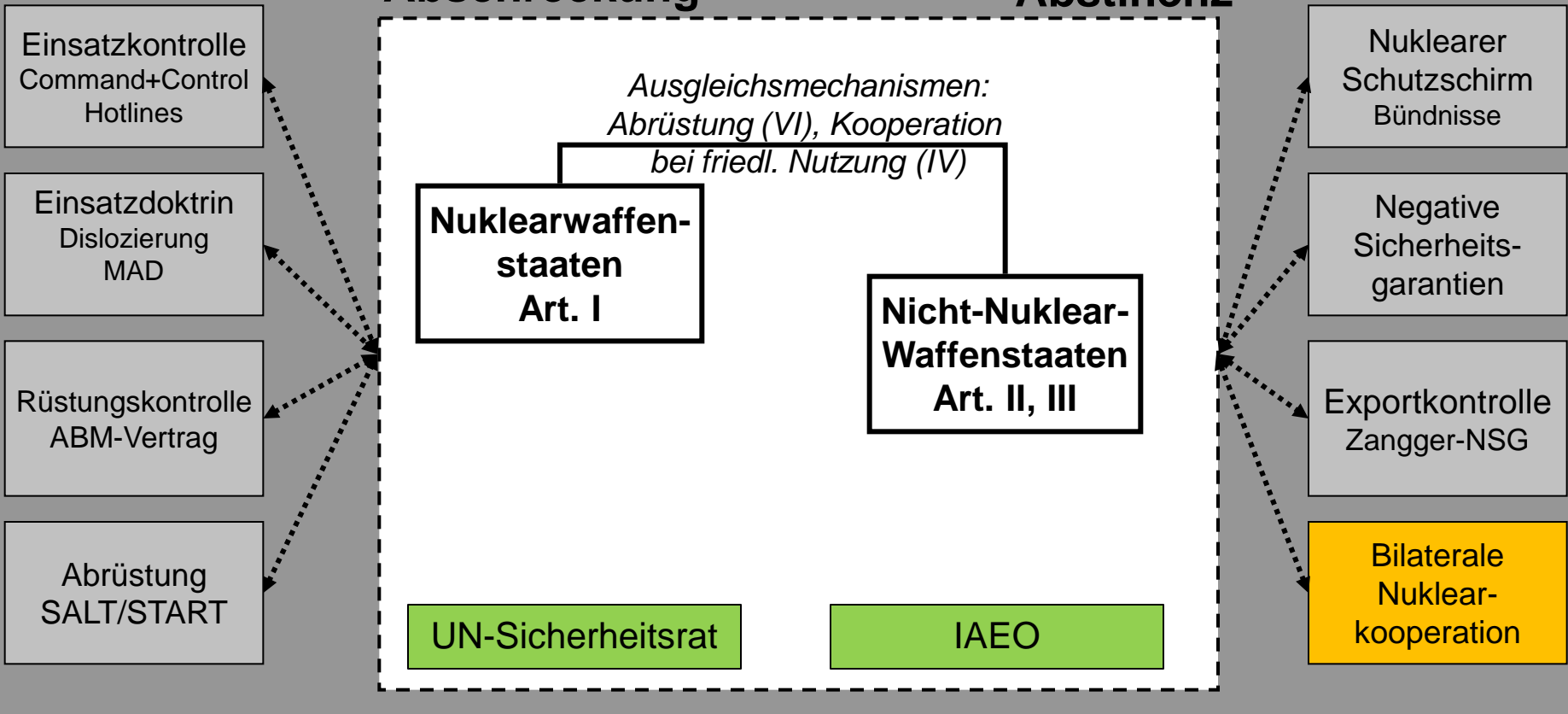


Konstitutionelle Ordnung des NVV – Handlungsmodi und externe Regimestützung

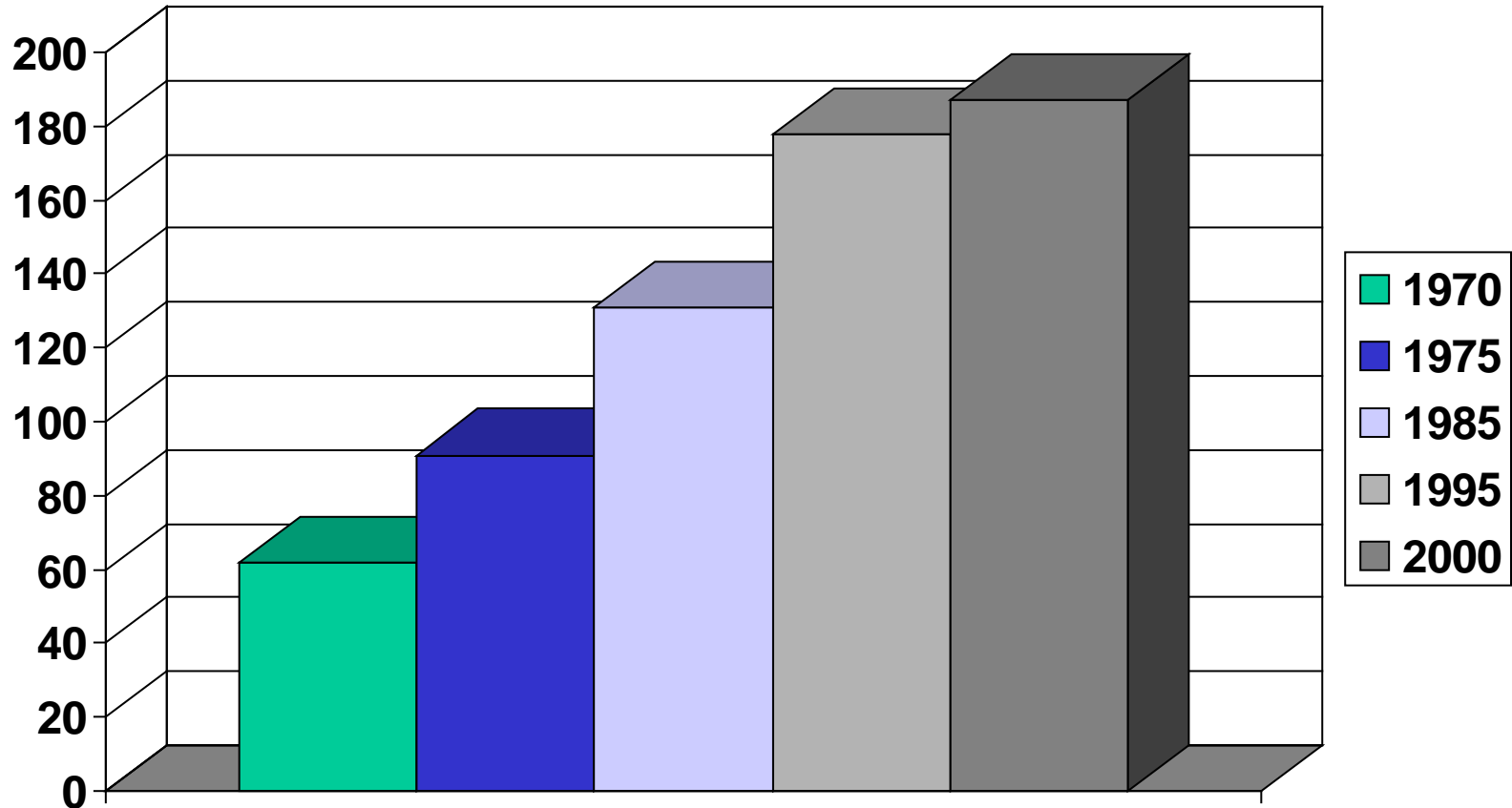
NV-Regime

Abschreckung

Abstinenz

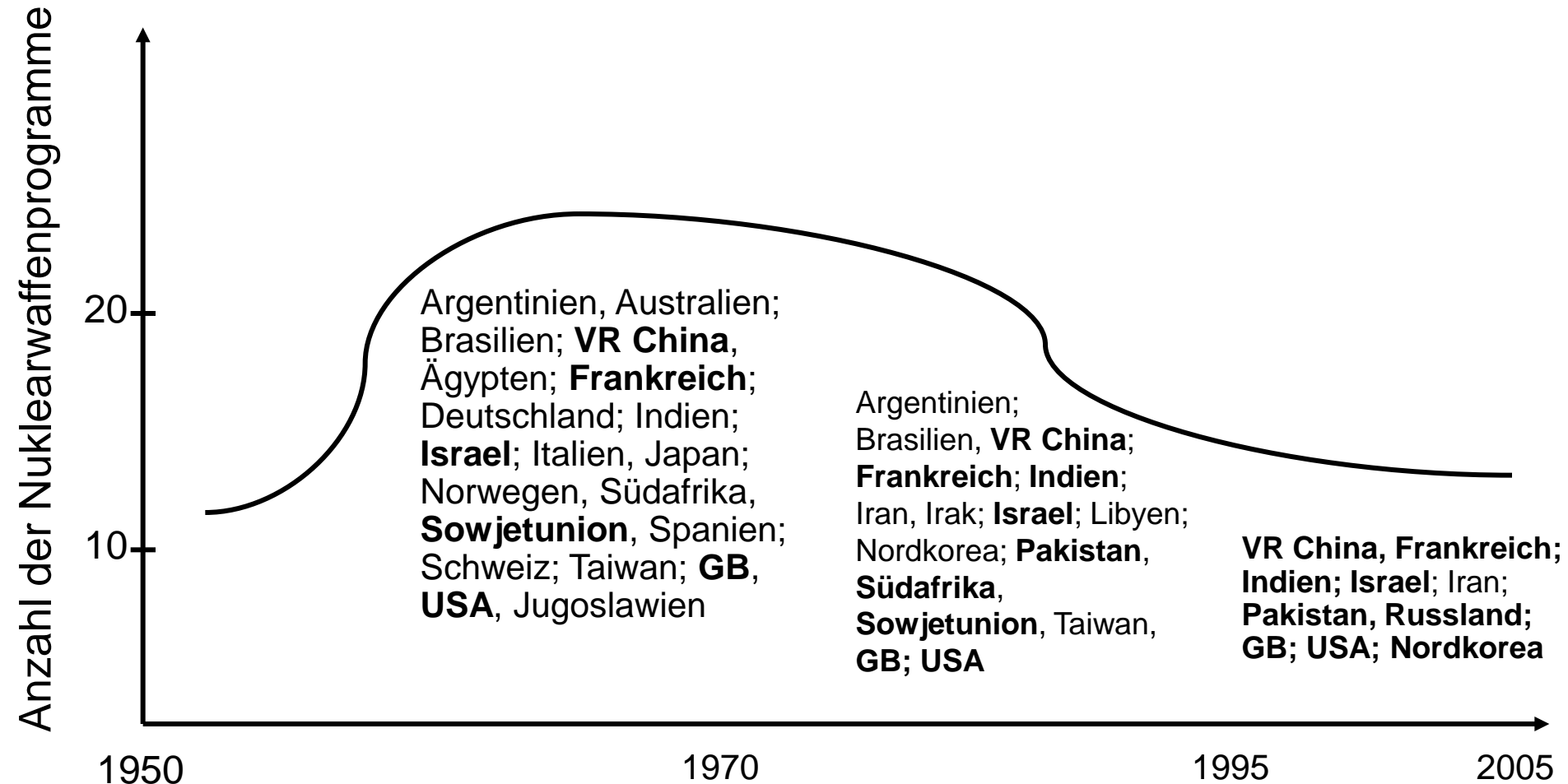


Mitgliedschaft im Atomwaffensperrvertrag 1970-2005



Nichtmitglieder: Kuba, Indien, Pakistan, Israel

Entwicklung der Proliferation von Nuklearwaffenprogrammen 1950-2005



Schritt 2

Die nukleare Ordnungspolitik der Bush-Administration: ein kurzer Überblick

Grundsätze der amerikanischen Außenpolitik unter George W. Bush (2001-2009)

Vor 11/09/2001

1. Aufrechterhaltung amerikanischer Suprematie
2. Bewahrung strategischer Unabhängigkeit
3. Fokus des Sicherheitsbegriffs liegt auf die Beziehungen zwischen den Großmächten

Nach 11/9/2001

1. „Der Globale Krieg gegen den Terror“ (GWOT)
2. Aufrechterhaltung militärischer Suprematie
3. Strategische Unabhängigkeit und instrumenteller Multilateralismus
4. Offensive, präventive Selbstverteidigung
5. Demokratieförderung

US-Nuklearwaffenpolitik: Bush Jr.-Administration (2001-09)

- Herausforderung: Proliferation durch Schurkenstaaten/Terrorgruppen
- Ziele:
 1. Erhalt nuklearer Suprematie
 2. horizontale/vertikale Abschreckung
 3. Handlungsfähigkeit der USA bei Counterproliferation/Terrorbekämpfung
 4. Raketenabwehr und konventionelle Offensivfähigkeit sollen NW-Arsenal stärken



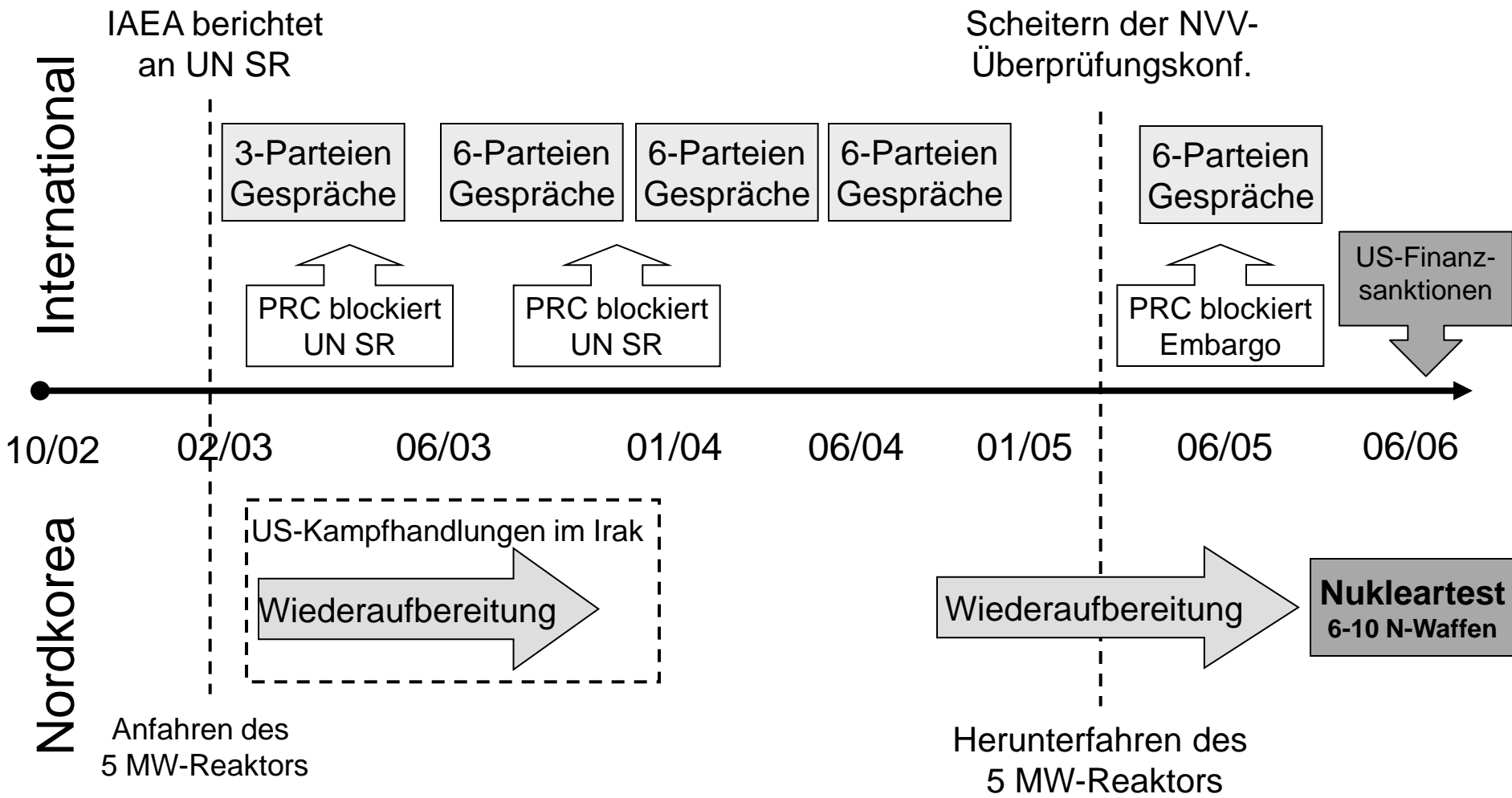
Nukleare Rüstungspolitik: Bush Jr.- Administration

- Aufgaben des Nukleararsenals
 - Assurance, Dissuasion, Deterrence and Defeat
- Arsenalgestaltung/Einsatzplanung
 - Operative Sprengköpfe verringert, aber nicht verschrottet.
 - Starke Ausweitung der Einsatzszenarien
- Neuentwicklung/Modernisierung von Sprengköpfen
 - Bunker buster, bewegliche sowie B-C-Waffen als Ziele
 - Reliable Replacement Warhead-Programm (RRWP)
- Raketenabwehr
 - Aufstellung auch ungetesteter Systeme

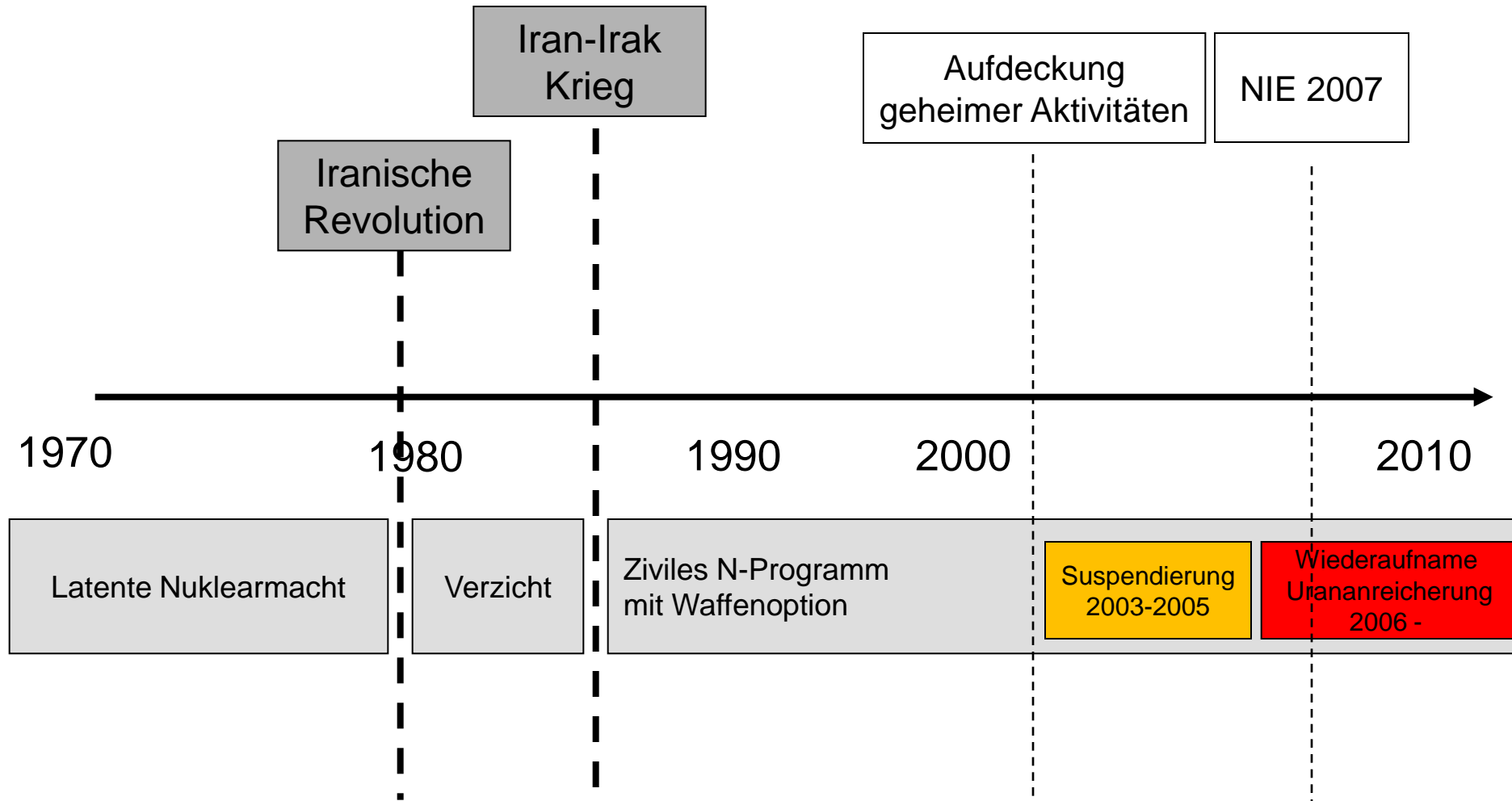
Nukleare Rüstungskontrollpolitik: Bush Jr.- Administration

- „Among law-abiding countries, treaties can help to keep in place the decision of governments not to acquire nuclear weapons. (...) Iraq and North Korea, by contrast, dishonestly and deviously signed the Non-Proliferation Treaty to obtain the technological assistance that the Treaty offers to all parties, and thus, the better to make bombs. (Fred Ikle, 2000)
- Aufkündigung des ABM-Vertrages / Abbruch der Start II-Ratifikation
- NVV-Review: Stärkung der Nonproliferation, keine Abrüstung
- SORT: Kodifizierung unilateraler Abrüstung ohne Verifikation
- CTBT und FMCT: Skepsis ggü. Verifikation
- US-India Nuclear Deal: Veränderung der NSG-Richtlinien und nat. Atomgesetze
- Pluri- u. bilaterale Initiativen:
 - Global Initiative to Combat Nuclear Terrorism,
 - Global Threat Reduction Initiative (GTRI),
 - G-8 Global Partnership against the Spread of Weapons and Materials of Mass Destruction
 - Global Nuclear Energy Partnership (GNEP)

Fall Nordkorea: Verlauf der Eskalationsphase 2002-2009



Fall Iran: Genese des Nuklear(waffen)programms 1970-2009



Schritt 3

Die nukleare Ordnungspolitik der Obama-Administration



Reformagenda im Vorfeld der NVV-Reviewkonferenz

- 5. April 2009: Prager Rede Obamas: Global Zero-Ankündigung
- 24. September 2009: UN-Resolution 1887
- 6. April 2010: Nuclear Posture Review 2010
- 8. April 2010: START-Nachfolgeverhandlung
- 12. -13. April 2010: Nuclear Security Summit
- 3.-28. Mai 2010: NVV-REVCON

US-Nuklearwaffenpolitik: Obama-Administration (2009-

- Herausforderung: Proliferation durch Schurkenstaaten/Terrorgruppen
- Ziele:
 - Langfristig völlige Abrüstung u. Sicherung nuklearer Materialien
 - Stärkung vertraglicher Rüstungskontrolle durch Verzicht: NW-Neuentwicklung/Abrüstung
 - Bis Global Zero: glaubwürdige Abschreckung + kooperative Selbstbeschränkung mit RSFR-VR China
 - Raketenabwehr und konventionelle Offensivfähigkeit sollen NW-Arsenal langfristig ersetzen



Nukleare Rüstungspolitik: Obama-Administration

- Aufgaben des Nukleararsenals
 - Abschreckung und Vergeltung: USA + Verbündete
- Arsenalgestaltung/Einsatzplanung
 - Sprengköpfe verringert, Triade erhalten.
 - Starke Einschränkung der Einsatzszenarien
- Neuentwicklung/Modernisierung von Sprengköpfen
 - Hohe Hürden für die Entwicklung neuer Sprengkopfdesigns
 - Modernisierungsprogramme werden fortgesetzt
- Raketenabwehr
 - Aufstellung begrenzter, getester und „politisch kompatibler“ Systeme

Nukleare Rüstungskontrollpolitik: Obama- Administration

- “Als Atommacht – als die einzige Atommacht, die schon eine Atomwaffe eingesetzt hat – haben die Vereinigten Staaten eine moralische Verantwortung zum Handeln. Wir können mit diesem Bestreben nicht allein erfolgreich sein, aber wir können es anführen. Deshalb bekunde ich heute klar und mit Überzeugung Amerikas Verpflichtung, nach Frieden und Sicherheit in einer Welt ohne Atomwaffen zu streben. (Prager Rede des US-Präsident Obama)
- Langfristige Planung einer Global-Zero-Politik
- Stärkung des NVV: finanzielle Unterstützung der IAEA
- Ratifikation des New START-Abkommens
- Kampagne zur Ratifizierung des CTBT
- Vorverhandlungen für einen globalen INF-Vertrag

Analyse der US-Maßnahmen vor der REVCON

	Obama 2010	Bush 2001
<i>Aufgabe von Nuklearwaffen</i>	Hauptaufgabe ist die Abschreckung von Nuklearangriffen - dennoch im „Extremfall“ Ausnahmen und Anpassungen möglich	Abschreckung von Angriffen mit „Massenvernichtungswaffen“ und konventionellen Mitteln - “all options on the table“
<i>Negative Sicherheitsgarantien</i>	<i>“We will not use nuclear weapons against non-nuclear-weapons states that are parties to the NPT and in compliance with their nuclear nonproliferation obligations“</i>	es besteht weiterhin die Möglichkeit Atomwaffen auch gegen Nicht-Atomwaffenstaaten einzusetzen
<i>Abrüstung</i>	START III / Zusagen zu weiteren Maßnahmen dieser Art	SORT / Widerstand gegen das ABM-Abkommen und verpflichtende Waffenkontrollen
<i>Neue Atomwaffen und Atomwaffentests</i>	keine neuen Atomwaffen, keine Atomwaffentests, Ratifizierung des CTBT	Ablehnung des CTBT, neue Atomwaffendesigns und Aufgaben

US-Positionen auf REVCON 2010

Nukleare Abrüstung	Nukleare Nichtverbreitung	Friedliche Nutzung
Adm. wird sich um Ratifikation des CTBT bemühen / Initiative für FMCT	Größte Gefahr ist nuklearer Terrorismus	Stärkung der techn. IAEA-Maßnahmen
Mitwirkung bei Nuklearwaffenfreien Zonen (Afrika/Südpazifik)	USA behalten nukleare Schutzzusagen bei	Bilaterale Maßnahmen zur friedl. Nutzung
Konferenz über NKWZ im Nahen/Mittleren Osten		
Transparenz über US-Potential		

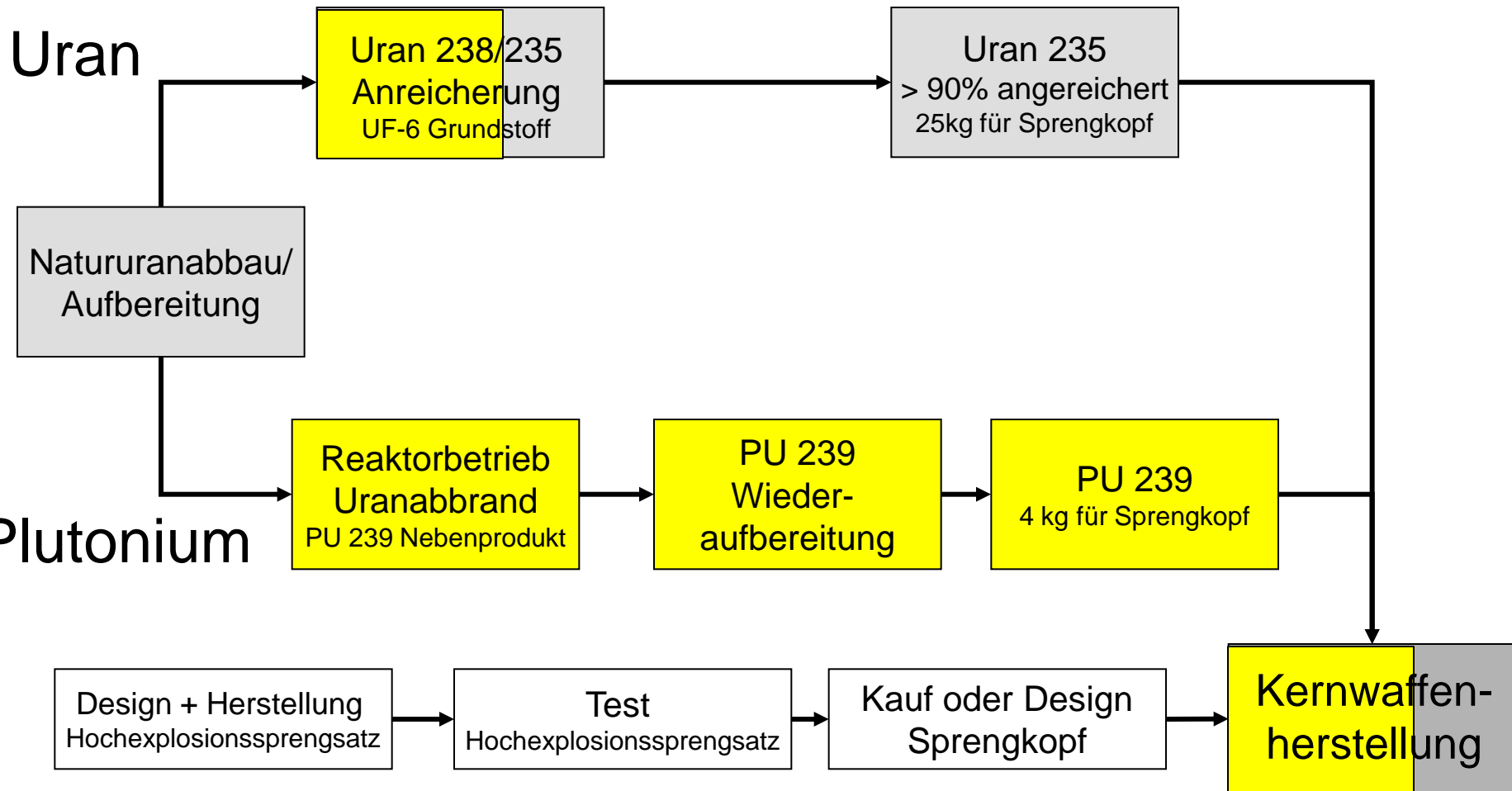
Fall Iran: (Potentielle) Nuklearmächte im iranischen Sicherheitsperimeter



Obama Administration: Positionen in der Iranpolitik

- **February 9, 2009 President Obama:** “My national security team is currently **reviewing our existing Iran policy**, looking at areas where we can have constructive dialogue, where we can directly engage with them”.
- **Mid-February 2009: Presidential letter seeking Russian cooperation** on Iran in exchange for stop of US Missile deployment in Poland and Czech Republic
- **March 21, 2009: Message to the Iranian people** by President Obama on the occasion of Nowruz (Persian New Year): Reference to “The Islamic Republic of Iran”
- **April 8, 2009: U.S. announcement that it would attend all future P5+1 meetings with Iran without precondition**
 - the Administration’s suspension of seeking new P5+1 agreement on additional U.N. sanctions, pending the outcome of the Administration outreach to Iran.
- **May 5, 2009, Sec. of Def. R. Gates:** “I think one of the areas where I think there has been some exaggerated concern has been some notion here in the region that there might be some grand bargain between the United States and Iran that would suddenly be sprung on them”.
- **June 4 , 2009: US President Obama “Cairo Speech”:** the United States played a role in the overthrow of Mossadeq; Iran has a right to peaceful nuclear power if it complies with its responsibilities under the NPT.
- **October 1, 2009: US agrees to tentative 5+1-Iran Agreement**
- **June 9, 2010: US supports 5+1 rejection of Turkey/Brazil Nuclear Swap Proposal**

Fall Nordkorea: Kernwaffen: Uran + Plutoniumproduktionswege / Status



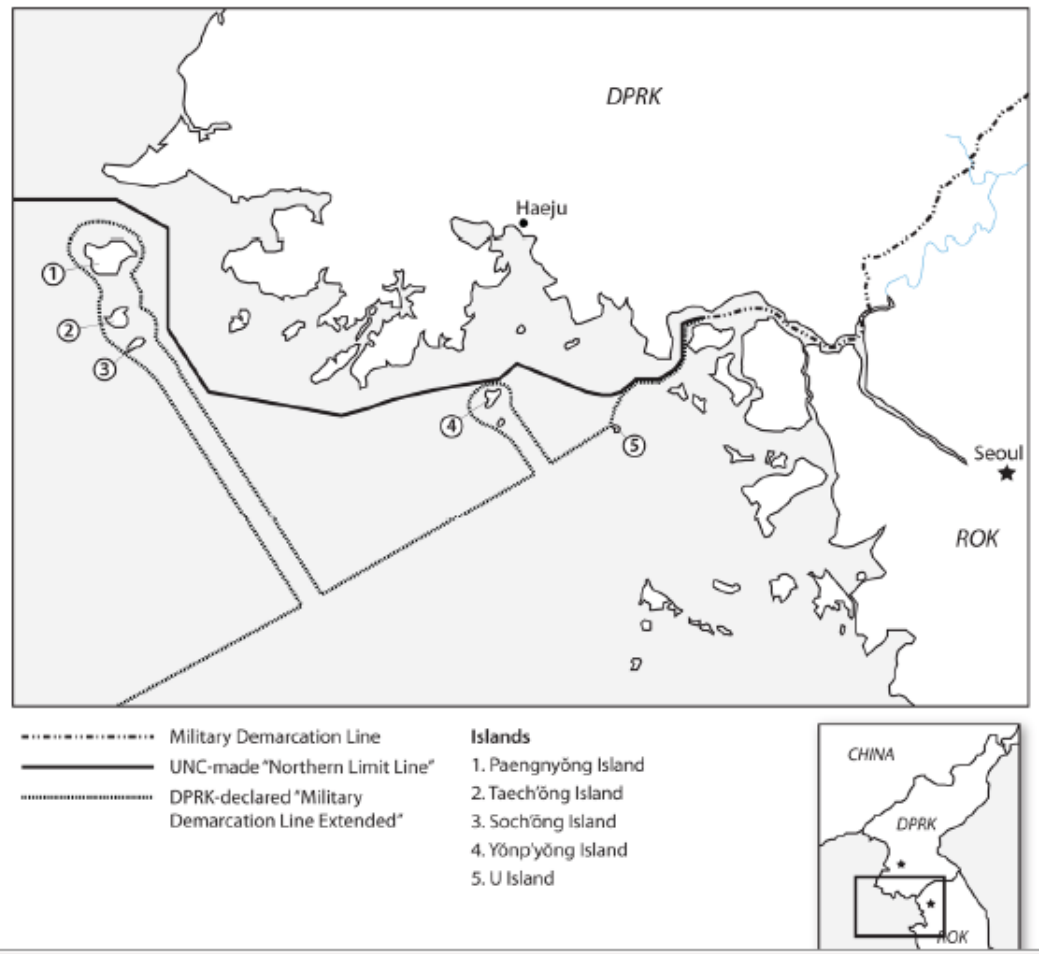
Nordkorea: Eskalation im Herbst 2010

- Zuspitzung der militärischen Auseinandersetzungen zeigt beunruhigendes Versagen konventioneller Abschreckung.
- Regimetransition: Regime verhandelt auf „sicherem Nuklearwaffenstatus“ über Mitnahmeeffekte einer Entspannung mit Südkorea.
- US-Haltung: Obama-Adm. verfolgt „strategic patience-Ansatz“, der Wiederaufnahme der 6-parteien-gespräche von Denuklearisierungsmaßnahmen abhängig macht



Kim Jong UN (1982-)
stellvertr. Vors. Militärkommisison

Umstrittene Northern Limit Line im Gelben Meer



Schritt 4

Fazit

Fazit

- NV-Regime: Die Politik der Obama-Administration hat das Vertrauen in die völkervertragsrechtliche Nichtverbreitung gestärkt.
 - Die US-KWS-Beziehungen sind stabilisiert.
 - Die Effekte des US-Indien-Nuklearabkommens bislang begrenzt.
 - Die Proliferationsgefahr durch nicht-staatliche Gruppen bleibt (Pakistan!)
- Nordkorea: Die Chancen auf eine Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel stehen schlecht. Die Anerkennung des Atommachtstatus zielt auf eine Stabilisierung der dynastischen Herrschaft.
- Iran: Die innenpol. Auseinandersetzungen stärken den Wunsch nach einer „Nuklearwaffen-Option“. Der Stuxnet-Virus hat offensichtlich den Zeitraum für eine diplomatische Lösung verlängert.
- Die Midterm-Wahlen haben die Chancen auf eine aktive völkervertragsrechtliche US-Nichtverbreitungspolitik gemindert.